

# DÖAK 2023 – Schön war's!

Der Deutsch-Österreichische AIDS-Kongress (DÖAK), der nach der Pandemie erstmals wieder in Präsenz stattfinden konnte, war ein Erfolg auf ganzer Linie. Das schwerpunktmäßig in Arbeitsgruppen entwickelte Programm konnte sowohl bei der Themenauswahl als auch von den Präsentationsformaten her überzeugen. – Unter dem Kongressmotto „HIV und AIDS – (k)eine Generationenfrage“ wurde vom 23.-25. März 2023 im World Conference Center Bonn in unterschiedlichen Formaten ein breites Spektrum an aktuellen Themen der HIV-Medizin präsentiert und lebhaft diskutiert. Neben Plenarvorträgen und Symposien standen Podiumsdiskussionen, Workshops und Campfire auf dem Programm, bei denen der interaktive Austausch im Vordergrund stand. Besonders positiv bewerteten alle am DÖAK Beteiligten den hohen Anteil junger Besucher\*innen, bei insgesamt mehr als 1.100 Teilnehmenden.



Photos: A. Haberl

Am Ende eines gelungenen Kongresses: Nicole Kamga, Jörn Valldorf, Prof.<sup>in</sup> Clara Lehmann, PD Dr. Christoph Boesecke und Dr. Jan Thoden



Prof. Dr. Jürgen Rockstroh bei der Abschlussveranstaltung des DÖAK

Auch die Kongresspräsidentin Prof.<sup>in</sup> Dr. Clara Lehmann, der Kongresspräsident Prof. Dr. Jürgen Rockstroh, der wissenschaftliche Sekretär PD Dr. Christoph Boesecke und die Vertreter\*innen des Community Boards zogen bei der Abschlussveranstaltung des DÖAK eine positive Bilanz.

Ein Wermutstropfen war allerdings das krankheitsbedingte Fehlen des Kongresspräsidenten Jürgen Rockstroh. Er nutze aber die Möglichkeit, sich zumindest einige Male virtuell zuschalten zu lassen.

Der nächste Deutsch-Österreichische AIDS Kongress findet 2025 in Wien statt. Kongresspräsident Prof. Dr. Alexander Zoufaly und Kongresspräsidentin Dr. Katharina Grabmeier-Pfistershammer werden u.a. unterstützt von den wissenschaftlichen Sekretären Dr. David Chromy und Dr. Bernhard Haas.



Plenarsitzung mit Frauenpanel: Prof.<sup>in</sup> Dr. Marylyn Addo, Prof.<sup>in</sup> Dr. Yvonne Gilleece, Dr. Anja Masuhr und Mag. Birgit Leichsenring

## PREISE FÜR HERAUSRAGENDE HIV-FORSCHUNG

Traditionell werden auf dem DÖAK herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Deutsche AIDS-Preis der DAIG ging diesmal an Dr. Christian Gaebler aus Berlin. Gewürdigt wurde er für seine Forschungsarbeit „Prolonged viral suppression with anti-HIV-1 antibody therapy“, die im Juni 2022 in Nature erschienen ist. Dr. Gaebler konnte in einer klinischen Studie zei-

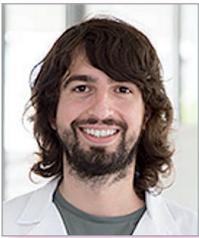
gen, dass eine neue Antikörpertherapie gegen HIV bei einem Großteil der Teilnehmenden die Virusreplikation für



Prof. Dr. Stefan Esser verleiht den Deutschen AIDS Preis der DAIG an Dr. Christian Gaebler

Monate unterdrücken konnte und das Virus bei einigen auch nach Absetzen der Therapie über einen längeren Zeitraum supprimiert blieb. Durch die Antikörpertherapie konnten auch ruhende Zellen im Reservoir erreicht werden, was mit konventionellen HIV-Therapien bislang nicht möglich ist.

Die jeweils mit 3.000 Euro dotierten DAIG-Nachwuchsforschungspreise



**Dr. Manuel Albanese**

gingen in diesem Jahr an Dr. Manuel Albanese, Pia Lena Esser und Zehra Karaköse. Manuel Albanese aus Mailand, der als Post Doc in

der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Oliver Keppler am Max von Pettenkofer-Institut



**Pia Lena Esser & Zehra Karaköse**

in München geforscht hat, erhielt den Preis für seine in Nature Methods publizierte Arbeit „*Rapid, efficient and activation-neutral gene editing of polyclonal primary human resting CD4+ T cells allows complex functional analyses*“. Pia Lena Esser ist Assistenzärztin am Universitätsklinikum Bonn und wurde für ihre Arbeit „*Quantitative Torque-Teno-Viruslastbestimmung im Serum als möglicher unabhängiger Prädiktor für die funktionelle Immundefizienz bei HIV-Infizierten und AIDS-Patienten*“ ausgezeichnet, die sie am Institut für Virologie in Köln durchgeführt hat.

Zehra Karaköse, Doktorandin am Institut für Virologie und am Institut für translationale HIV-Forschung des Universitätsklinikums Essen, erhielt den DAIG-Nachwuchsforschungspreis für



**Prof. Stefan Esser verabschiedet PD Dr. Christoph Spinner, PD Dr. Christoph Boesecke und Dr. Albrecht Stoehr**



**Der neue Vorstand: Dr. Annette Haberl, Prof. Stefan Esser, Dr. Jan Thoden, PD Dr. Sebastian Noe, Dr. Björn Jensen**

ihre im Journal Frontiers in Immunology erschienene Arbeit mit dem Titel „*Distinct Type I Interferon Subtypes Differentially Stimulate T Cell Responses in HIV-1-Infected Individuals*“.

### NEUER DAIG-VORSTAND GEWÄHLT

Auf der Mitgliederversammlung der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG) wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand der Fachgesellschaft gewählt. Der wissenschaftliche Sekretär PD Dr. Christoph Boesecke und der Schriftführer PD Dr. Christoph Spinner stellten sich nicht mehr zur Wahl. Ebenso verabschiedete sich auch Dr. Albrecht Stoehr als langjähriger Kassenprüfer. Der Vorsitzende der DAIG Prof. Dr. Stefan Esser würdigte die Arbeit der ausscheidenden Akteure und bedankte sich im Namen aller Mitglieder für ihr herausragendes Engagement.

Unter der Leitung von Dr. Ansgar Rieke wurde der neue DAIG-Vorstand gewählt, dem folgende Mitglieder angehören: Prof. Dr. Stefan Esser (Vorsitzender), Dr. Björn Jensen (Wissenschaftlicher Sekretär), PD Dr. Sebastian Noe (Schriftführer), Dr. Jan

Thoden (Schatzmeister) und Dr. Annette Haberl (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit). Als amtierender Kassenprüfer wurde Dr. Hartmut Stocker bestätigt und Dr. Nazifa Qurishi als neue Kassenprüferin gewählt.

### DAIG SYMPOSIUM AUF DEM KIT

Auf dem Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT), der vom 14.-17. Juni 2023 in Leipzig stattfindet, wird die DAIG wieder ein eigenes Symposium ausrichten. Unter dem Titel *Wandel und neue Impulse in der ambulanten HIV-Behandlung* geht es um Injectables und Long Acting in ART und PrEP (PD Dr. Christoph Boesecke), um Erfahrungen mit HIV-Multiresistenz (Prof. Dr. Christian Hoffmann) und HIV & Stillen (Dr. Annette Haberl). Den Vorsitz beim Symposium haben Prof. Dr. Stefan Esser und Dr. Hartmut Stocker.

**Die nächste Mitgliederversammlung der DAIG findet am 1. September 2023 auf dem dagnä-Workshop in Berlin statt.**

Aktuelle Informationen zur Arbeit der DAIG unter [www.daignet.de](http://www.daignet.de) oder auf [LinkedIn](#)

Dr. Annette Haberl, Frankfurt & Prof. Dr. Stefan Esser, Essen